

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 69 (1943)
Heft: 2

Illustration: "Sie sind einander ganz zufällig begegnet - glaubt er wenigstens!"
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

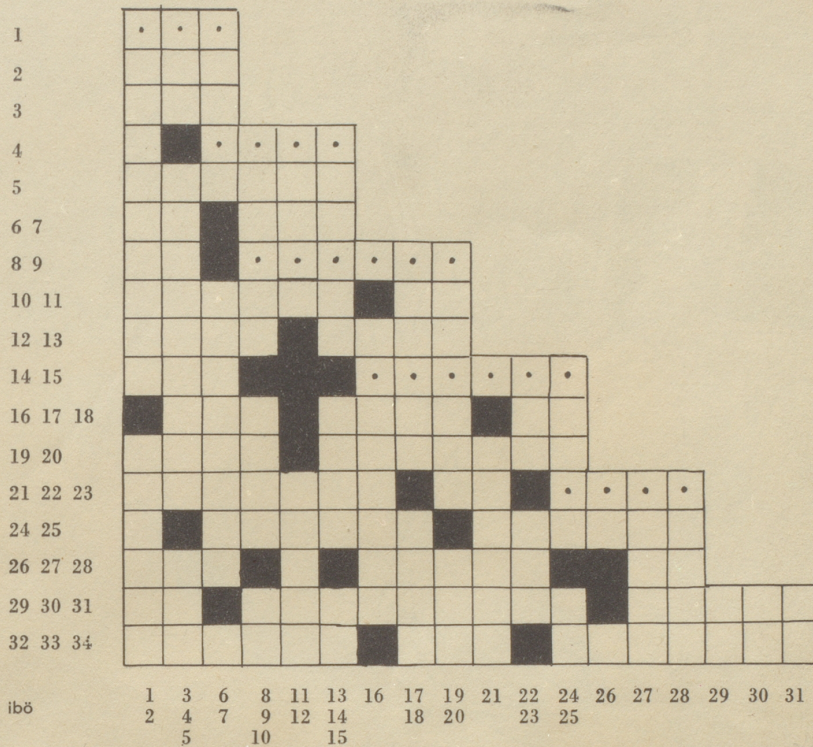
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kreuzworträtsel Nr. 2



- 4 ein solcher Krug bricht bald genug
- 5 Sommer in Nizza
- 6 wann ist sie wohl an mir?
- 7 Teil des Anbauwerkes
- 8 ziehen den Pflug
- 9 nicht unsre
- 10 Endlose Ehe!
- 11 schnurrt auf Madam's Schoß
- 12 des Menschen treu'ste Freunde
- 13 der Küfer bedient sich seiner
- 14 im Appenzeller-Ländli
- 15 Sebastian Ruedlinger
- 16 wenn sie uns nur diesen Winter warm hält
- 17 droht uns überall
- 18 stachlicher Kerl
- 19 diejenigen einer Frau erweichen manch steinern Herz
- 20 13, 11, 19 des Alphabets
- 21 englischer Name
- 22 vom Wind abgekehrte Seite des Schiffes
- 23 man singt's, wenn man fort geht
- 24 fließt oft unnütz
- 25 ohne Kleider in Paris
- 26 liegt jedem am nächsten
- 27 immerhin das
- 28 Werkzeug des Schlossers
- 29 Doppel-Konsonant
- 30 wird jetzt auch trocken verkauft
- 31 Anfangsbuchstaben eines französischen Marshalls, Kommandant der Irland-Expedition

Auflösung des Kreuzworträtsels Nr. 1

«Helft auch den Heimatlosen.»

Waagrecht:

- 1 ????
- 2 100 m² franz. Erde
- 3 männlicher Rufname
- 4 ?????
- 5 Röslein sprach, ich dich
- 6 Gesellschaft
- 7 ... und Gut
- 8 Ausruf
- 9 ???????
- 10 im Bündnerland
- 11 bezahlt die Rechnung!
- 12 liegt weit von uns
- 13 Papas Lieblingsplatz
- 14 ...-ra, fra-ra, der Postillon ist da!

15 ???????

- 16 nicht ein einziges Mal
- 17 Willst du etwas sehn, mußt bei Zeiten!
- 18 fehlt heute im kleinen Schränklein
- 19 je länger je mehr ohne Fleisch
- 20 richten sich nach dem Briefempfänger
- 21 Kinder sind es oft
- 22 Churchill sagt nein
- 23 ?????
- 24 veraltete Schreibweise für Geißli
- 25 sie werden langsam wieder kürzer

26 der Engländer trinkt ihn schon

- 27 zum Frühstück
- 28 Ungnade uf Berndütsch
- 29 Jungi Wiiber, alte ..
- 30 französisches Bindewort
- 31 bauen
- 32 schattiger Weg
- 33 storchartige Vögel
- 34 englische Gesellschaft
- 35 fatal

senkrecht:

- 1 wie bodenständig (h fehlt)
- 2 sind meistens «ohne Wert»
- 3 ...-Aepfel wachsen nicht am Baum

Magisches Quadrat

	1	2	3	4
1				
2				
3				
4				

1. Blume, 2. Fluß in Deutschland,
3. Verb, 4. weiblicher Vorname.

Notwendige Zurechtweisung

Jakob Grimm hat sich nicht nur durch die in Gemeinschaft mit seinem Bruder herausgegebene Sammlung der deutschen «Kinder- und Hausmärchen» um die deutsche Sprache verdient gemacht, sondern noch mehr durch die Herausgabe der «Deutschen Grammatik», und sein Lebenswerk wurde gekrönt durch den Beginn des «Deutschen Wörterbuches». Mit seiner «Deutschen Grammatik» erstrebte er eine einheitliche deutsche Schreib- und Ausdrucksweise, und deshalb kann man es verstehen, daß er auch im privaten Leben peinlich dar-

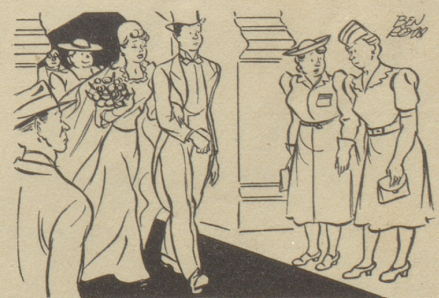
auf achtete, daß seine Mitbürger richtig deutsch schrieben und sprachen.

In einem Gasthaus, wo er während einer Reise sein Mittagessen einnehmen wollte, fragte ihn der Kellner: «Darf ich fragen, was der Herr zu Mittag ißt?»

Grimm sah den Frager streng an und bemerkte: «Bisher nichts, wie Sie sehen. Wiederholen Sie die Frage im Futurum!» B. F.

«Vitalität»

Wir waren bei einem Freunde zu Besuch, dessen Freude am schönen Wohnen, am Leben überhaupt, bekannt war und der trotz vorgerücktem Alter eine bemerkenswerte Lebhaftigkeit entwickelte. Bei der Begrüßung wollte ich ihm diesbezüglich ein Kompliment machen und sagte ihm, er besäße eine hervorragende Vitalität. «Gewiß», antwortete er, «nicht nur eine, sondern sogar deren zwei. Eine mit t, die Vitalität, das ist die körperlich-geistige, und eine mit d, die Vidalität, bezüglich meiner Teppiche, die ich fast alle von Vidal an der Bahnhofstraße in Zürich gekauft habe. Ich bin also quasi ein Vidalianer!»



«Sie sind einander ganz zufällig begegnet — glaubt er wenigstens!» Esquire, Chicago

Wir treffen uns im

Baselstab

Basel Marktplatz

Großrestaurant u. Konzertlokal

Telephon 33828 Neue Leitung: Gebrüder Fröh

Braustube Hürlimann

gegenüber Hauptbahnhof Zürich

Ein Grundsatz:

Qualität und Preiswürdigkeit!